

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Alfons Niemöller: Den schuß du doch bäter kennen

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Den schuß du doch bäter kennen

Niko un Kalli wassen twei Bräuers, dei sick in ehre Täöge gägensietig in nicks nich naostünnen.

Vör ein poor Wäken har Kalli tau sienen Geburtsdag einen ganz groten Pralinenkassen schonken krägen. Annere Schlickereien har dat noch mehr gäwen, un dorüm verstoppte hei den Pralinenkassen so gaut, dat üm nieneine finnen kunn - baoben up't Kleerschapp. Dat sien Brauer Niko bedreuwet gern wat Seutes möch, dat har siensachten dor nicks nich mit tau daun.

Kalli kreeg up 'nmaol heller Schmach up wat Seutes. Bömse leegen nargens ümtau, un in siene deipen Buxentaskens was nich eis ein Größken tau finnen. Hei mennde aower, dat hei nu so'n bittken wat taun Lickmuulen nödig har, man hei har nicks. Kalli güng aale man hen un her un stünd wanneiher för siene Kaomerdörn. Dat hei dor uck nich mehr an dacht har! Up einen Stauhl klattern un mit eine Hand up dat Schapp griepen, dat was man so'n Klacks.

Vuller Fraide sprüng Kalli van'n Stauhl, settde sick in'e Käöken an'n Disk, lä den Pralinenkassen up'n Schoot un mök dat Glanzpapier rünner. Niko seet dor uck un wör an't Vespern. Hei mennde: „Du, Kalli, einen van dei Pralinen giffs mi doch uck woll aff, wa?“ Kalli sä aower nicks nich drupp, trück den Deckel hoch un lä den aopen Kassen up'n Disk. Niko keek sienen Brauer heilsken luurig an. Dei wüdd up 'nmaol kriedewitt üm'e Näsen, reet sien Mundwark wiet aopen, kreeg aower eierste kien Wort rut. Man do köm't. „Niko“, larmde hei, „nu kiek di dat eis an, ein glautneien Pralinenkassen mit schier luuter Näöte!“ „Wat seggs du dor,“ geew Niko ganz unschüllig trügge, „laot eis seihn! Is ja nich tau glöwen! Dat gaiht ja woll nich mit rechten Dingen tau! Kalli, wor heß du den Packzädel laoten? Wör dor ümpat 'n Packzädel bi?“ „Aower wisse doch“, sä Kalli, „hier is hei doch!“ „Du Kalli“, mennde Niko do, „ick gäwe di einen gauen Raot, dat mäöt wi bi dei Firma off bi'n Koopmann reklamieren! Bring den Kassen mit den Packzädel un aals dor taubi nao use Mamm hen un vertell ehr klipp und klor, wat du beläwt heß. Ick mott noch gau nao Meyers Fränzi hen!“ Un dormit was Niko uck all buten.

Kalli bröchte sienen Pralinenkassen mit Näöte un Packzädel nao Mamm in'n Staomt. Hei was schraiensmaote. „Mama“, schnuckerde hei, „kiek eis hier! In mienen Pralinenkassen sünd bloß Näöte inne, dat is Bedreigen! Niko heff seggt, dat wi den Kassen reklamieren müssen, man dröff kienen Näötekassen as Pralinenkassen verkoopen. Mama, den Packzädel hebb ick uck noch. Dais dann uck den Kassen för mi reklamieren?“

För so'n Oogensschlag keek Mamm sick dat an un frög dann: „Kalli, segg eis, wecker heff di dat van dat Reklamieren vertelt? Bis du dor van ganz alleine up kaomen?“ „Nä“, sä Kalli, „dat heff Niko mi verklort!“ „Nu kiek eis einer an“, schmüsterlachde Mamm in sick rin, „un wor is dien leiwe Brauer Niko nu? Fraog üm vanaobend eis, wo man van einen Pralinenkassen dat Glanzpapier heile rünner- un weer rupkrieggen kann!“

Alfons Niemöller

Dat wull ick di noch seggen

Disse Dag is nu all bolle wer vörbi.
Wat hebb ick nu noch reih tau daun!
Wör dor nich doch noch wat?
Weckern möß ick doch ein lüttket Wort noch seggen?
Bi weckern möß ick mi woll noch bedanken?
Bi di? -
Di wull ick noch woll liese straoken
un faste an mi drücken!
Hergott, holl dien Hand nu äöwer us!
Laot us Fräen hollen un stille wern!
